

# AKTUELLE INFORMATION

Neuigkeiten · Berichte · Termine

## Terminkalender

5. 3.– 6. 3. »**Österreichische Karpfenzüchtertagung 1998**« in St. Peter/Sulmtal. Info: Verband der Teichwirte Stmk., Tel. Mittwoch vormittags 03462/2265-24.
5. 3.– 8. 3. »**JAFI**«, die **Hofburgmesse für Jagd und Fischerei** in der Hofburg in Wien. Info: MAC Hoffmann & Partner, A-1014 Wien, Kongreßzentrum Hofburg, Schweitzertor, Tel. 01/5871293, Fax 01/5871293 Dw 20.
19. 3.–21. 3. »**Fishing 98**« in Glasgow. Info: Sue Hill, Emap Heighway, Meed House, 21 John Street, London WC1N 2BP UK, Tel. 0044 171/4706340, Fax 0044 171/8312509.
26. 3.–29. 3. »**FeHoVa '98**«, 5. Internationale Fachmesse für Jagd, Angeln und Waffen. Info: Hungexpo Rt. Budapest, Postfach 44, H-1441 Budapest, Tel. (36-1) 263-6104.
27. 3.–29. 3. **8. Jagd- und Fischereimesse Oberwart**, Messezentrum Oberwart. Info: 03352/33022.
30. 3.– 3. 4. »**Management and Ecology of River Fisheries**«, Univ. of Hull Kingston upon Hull, England. Info: Dr. Ian Cowx, University of Hull, International Fisheries Institute, Hull HU6 7RX, UK, Fax 0044 1482 470129.
3. 4.– 5. 4. »**Internationale Anglermesse 98**« in Stuttgart. Info: Messe Stuttgart International, Am Kopchenhof 16, Postfach 103252, D-70028 Stuttgart. Tel. 0049711/2589-584, Fax 0049711/2589-305.
15. 4.–17. 4. Kurs über »**Taxonomie und Ökologie aquatischer wirbelloser Organismen, Teil V**«. Universität für Bodenkultur Wien. Info: Kursbüro, Dipl.-Ing. I. Stubauer, Universität für Bodenkultur, Abt. Hydrobiologie, Max-Emanuel-Straße 17, A-1180 Wien, Tel. 01/47654/5219, Fax 01/47654/5217
22. 4.–26. 4. 7. Internationale Messe »**Jagen und Fischen**« in München. Info: Messe München International, Tel. 0049/01/5129490, Fax 0049/01/5129463.
26. 4. **Jahreshauptversammlung des Landesfischereiverbandes Stmk.** in Oberaich (Bruck/Mur), Gasthof Zechner.
12. 5.–15. 5. 3. Fachmesse »**Fischerei '98**« in Zilina (Slowakei). Info: Dipl.-Ing. Pirohova Haus der Technik ZSVTS GmbH; Vysokoskoladov 4; SK-01132 Zilina. Tel. 00421/89/47225, Fax 00421/89/7631248.
13. 5.–15. 5. **Probennahmekurs** am BAW in Scharfling. Info: Bundesamt für Wasserwirtschaft, Institut für Gewässerökologie, Fischereibiologie und Seenkunde, Scharfling 18, A-5310 Mondsee, Tel. 06232/3948, Fax 06232/384733.
4. 6. Symposium »**Wasser: Flüssiges Gold der Alpen**« in Murau. Info: Hotel Brauhaus, Rafaltsplatz 17, A-8850 Murau, Tel. 03532/2437, Fax 03532/3897
9. 9.–11. 9. **Kurs für Bewirtschafter von Fließgewässern** am BAW in Scharfling. Info: Bundesamt für Wasserwirtschaft, Institut für Gewässerökologie, Fischereibiologie und Seenkunde, Scharfling 18, A-5310 Mondsee, Tel. 06232/3948, Fax 06232/384733.
7. 10.– 9. 10. **Elektrofischereikurs** am BAW in Scharfling. Info: Bundesamt für Wasserwirtschaft, Institut für Gewässerökologie, Fischereibiologie und Seenkunde, Scharfling 18, A-5310 Mondsee, Tel. 06232/3948, Fax 06232/384733.
19. 10.–23. 10. **Kurszyklus »Taxonomie und Ökologie aquatischer Organismen: Fische**« am BAW in Scharfling. Info: Bundesamt für Wasserwirtschaft, Institut für Gewässerökologie, Fischereibiologie und Seenkunde, Scharfling 18, A-5310 Mondsee, Tel. 06232/3948, Fax 06232/384733.

## Österreichische Karpfenzüchtertagung 1998

Ort: Gasthof Berghof, 8542 St. Peter im Sulmtal, Korbin 22  
Zimmerreservierung: Tel. 03467/84690

Zeit: Donnerstag, 5. März 1998, ab 13.30 Uhr, und Freitag, 6. März, ab 9.00 Uhr

Kontaktadresse für Anfragen: Verband der Teichwirte Steiermarks, Tel. 03462/2265-24, Mittwoch vormittags.

Kursankündigung:

### Taxonomie und Ökologie aquatischer wirbelloser Organismen

#### Teil V: Bestimmung von Zuckmücken (Diptera: Chironomidae)-Larven

Termin: 15.-17. April 1998

Kursort: BOKU, Institut für Zoologie, Hörsaal I, A-1180 Wien, Gregor-Mendel-Straße 33, Erdgeschoß links

Leitung: Univ.-Prof. Dr. Otto Moog, Univ. Bodenkultur, Abt. Hydrobiologie

Vortragender: Dr. Berthold Janecek, Univ. Bodenkultur, Abt. Hydrobiologie

Veranstalter: BM f. Land- und Forstwirtschaft, Univ. f. Bodenkultur, Abt. Hydrobiologie

#### Kursinhalt:

Taxonomischer Bestimmungskurs im Sinne der Qualitätssicherung von Makrozoobenthos-Determinationen. Neben Bestimmungen werden die Sammel- und Präparationstechnik sowie Konservierungsmethoden vermittelt. Darüber hinaus ist vorgesehen, die wichtigsten Angaben zu Vorkommen, Verbreitung, Biologie und ökologischer Indikatorfunktion in anschaulicher Form zu präsentieren. Reiches Demonstrationsmaterial und umfangreiche Kursunterlagen stehen zur Verfügung.

#### Kursziel:

Der Kurs soll eine einheitliche Grundlage für Fließgewässeruntersuchungen im Rahmen der WGEV und im Hinblick auf die Qualitätssicherung bieten. Darüber hinaus wird die Möglichkeit geboten, bereits in der Praxis aufgetretene Problemstellungen innerhalb der Identifikation der Taxa bzw. der Qualitätssicherung zu diskutieren.

#### Zielgruppe:

Praktisch taxonomisch tätige Mitarbeiter von Behörden, Institutionen, Büros (besonders WGEV-Anbieter) etc.

#### Voraussetzung:

Für diesen Kurs sind mindestens Grundkenntnisse oder bereits einschlägige Tätigkeit im Zusammenhang mit der biologischen Fließgewässeruntersuchung unerlässlich. Die Mitnahme eigenen Materials durch die Kursteilnehmer ist möglich und erwünscht.

Anmeldeschluß: 3. April 1998

Kursbeitrag: öS 4800,-

#### Anmeldung, Organisation, Detailinformation:

Fr. Dipl.-Ing. I. Stubauer, Universität für Bodenkultur, Abt. Hydrobiologie, Max-Emanuel-Straße 17, A-1180 Wien, Tel. 01/47654/5219, Fax 01/47654/5217, E-Mail: stubauer@edv1.boku.ac.at

## Fischteich - Naturgebiet

- mit Holzhaus • Badezimmer • Küche • Wohnzimmer
- Stockwerk • Balkon • Stark- und Lichtstrom • Warmwasser • Grünanlage und Garten zu vermieten.

**Telefon: 0 21 47 / 22 6 54**

ANKÜNDIGUNG:

## **Assessing the Ecological Integrity of Running Waters** **(Beurteilung der ökologischen Funktionsfähigkeit von Fließgewässern)**

**Internationale Konferenz, Wien, 9. bis 11. November 1998**

Kongreßsprache: Englisch

Veranstalter: Universität für Bodenkultur, Abt. f. Hydrobiologie, Fischereiwirtschaft und Aquakultur, Max-Emanuel-Straße 17, A-1180 Wien

Die Konferenz versucht, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse im Bereich der ökologischen Funktionsfähigkeit mit praktischen Erfahrungswerten des aktuellen Fließgewässer-Managements zu vereinen. Die Europäische Kommission erarbeitet zur Zeit neue ökologische Richtlinien im Bereich der Fließgewässerbetreuung. Die Ergebnisse der Veranstaltung sollen einen nützlichen Beitrag für ein entsprechendes Rahmenwerk dieser Richtlinien und in weiterer Sicht auch für Bewertungsmethoden der ökologischen Funktionsfähigkeit von Fließgewässern liefern.

Es werden zahlreiche Themenblöcke angeboten, welche die Thematik der Bewertung der ökologischen Funktionsfähigkeit aufarbeiten und durchleuchten.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an die Kongreßadministration:

Birgit Vogel, Michael Kaufmann, Tel. 0043-1/47654-5226; Fax 0043-1/47654-5217,

E-Mail: confer@mail.boku.ac.at

## BERICHTE AUS DEN BUNDESLÄNDERN



**STEIERMARK**

### **Jahreshauptversammlung**

**Die diesjährige Jahreshauptversammlung des Landesfischereiverbandes Steiermark findet am Sonntag, dem 26. April 1998, um 10 Uhr im Gasthof Pichler (vorm. Zechner) in Oberaich (Bruck a. d. Mur) statt. Der Vorstand möchte auf diesem Weg alle Mitglieder dazu recht herzlich einladen und ersucht diese, sich diesen Termin bereits jetzt vorzumerken.**

LANDESFISCHEREIVERBAND STEIERMARK  
Hamerlinggasse 3 8010 Graz

Tel. (03862) 55354 oder (0664) 3380352

Fax (03862) 55704



**OBERÖSTERREICH**

### **Echolot-Verordnung**

Seit die Echolot-Technik mit kleinen und dennoch leistungsfähigen Geräten auch den Angelfischerei-Sektor anspricht, versuchen mehr und mehr Angler ihrem Glück und Geschick durch Hi-Tech nachzuhelfen. Auf entsprechende Klagen über diese Auswüchse reagierte die Oberösterreichische Landesregierung mit einer eigenen Verordnung, die den Einsatz von Echolotgeräten bei der Ausübung des Fischfanges verbietet. Dieses Verbot gilt nicht für wissenschaftliche Untersuchungen und zur Gewinnung von Fischlaich. Die Verordnung ist seit 1. September 1997 in Kraft.

## **Besatz- und Gartenteichfische**

Karpfen 1-3 sömmerig, Schleien, Amur, Schwarzbarsche, Rapfen, Störe, Zander, Hecht, Wels, Koi-Buntkarpfen, Goldfische, Teichmuscheln USW. Preisliste auf Anfrage.

Fischzucht Hofbauer · Dornach 11 · 8443 Gleinstätten · Tel. u. Fax 03457/2580 · Mobil 0663/835611



## SALZBURG

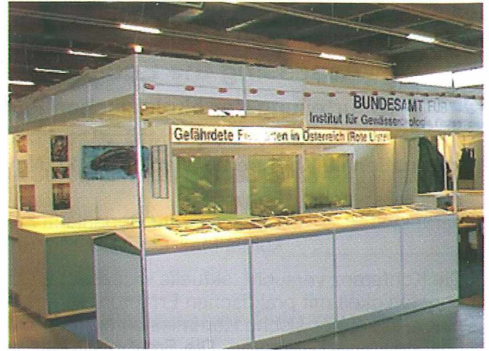
# Über 30.000 Besucher beim Messewochenende in Salzburg

**»Hohe Jagd '98«: größtes deutsch-österreichisches Treffen von Weidmännern, Anglern und Naturliebhabern**

Hervorgehoben wurde auf der internationalen Fachmesse für Jäger, Fischer, Naturliebhaber und erstmals auch Imker von den 200 in- und ausländischen Ausstellern die sehr positiv gewertete Kaufkraft der Besucher, auch im Vergleich zu internationalen Mitbewerbermessen. Zu dieser Entwicklung beigetragen haben immer mehr ausländische Besucher, von denen etwa ein Drittel aus Deutschland und knapp zehn Prozent aus weiteren ausländischen Staaten nach Salzburg gekommen sind.

Großen Anteil an der Internationalisierung hatte – wieder einmal – das inzwischen etablierte »Österreichisch-Bayerische Berufsjägertreffen«, auf dem weidmännische, wirtschaftliche und soziale Anliegen in geselliger Atmosphäre abgesprochen wurden.

Gut aufgenommen wurden die Aktionen des Castingverbandes, der Ziel- und Weitwurfssport der Angler einem interessierten Publikum näherbringen konnte. Begrüßt wurde von Jägern, Fischern und Naturliebhabern, genau wie bei der »Tourf«, die gelungene Mischung aus kommerziellem Angebot, geselligem Treffen und attraktiven Informationen und Demonstrationen. Die Sonderschauen und Ausstellungen rund um Fische, Bienen, Falken, Präparate, Trophäen, Jagd- und Anglerreisen



waren ständig genauso gut umlagert wie die beliebten Jagdgebrauchshunde-Vorführungen. Die Diskussion um das österreichische Waffengesetz mit Messebesucher-Aufklärung durch die Sicherheitsdirektion Salzburg spielte dabei eine Vorbildrolle.

Großes Publikumsinteresse fand auch die Sonderschau des Institutes für Gewässerökologie, Fischereibiologie und Seenkunde, Scharfling, die heuer den Schwerpunkt auf Fischarten der »Roten Liste« und auf die Ausbildung im Berufszweig Fischerei legte. Landeshauptmann Dr. Schausberger und die Landesräte Dr. Thaller und Josef Eisl informierten sich ausführlich über Belange der Fischerei.

## Lungau: Jetzt kein Kraftwerk Einach

Wie aus offiziellen Kreisen der SAFE zu hören ist, wird das geplante Murkraftwerk Einach jetzt nicht gebaut. Das mit Ökologen erstellte Projekt Einach wird so lange zurückgestellt, bis die konkreten Auswirkungen des neuen Energieorganisationsgesetzes und der Liberalisierung der E-Wirtschaft bekannt sind. Laut SAFE braucht keineswegs befürchtet werden, daß es durch dieses Projekt zu einer Trockenlegung der Mur kommen könnte.

HOT

## ÖKF-Forum »Bewirtschaftung von Fischgewässern«

Am 23. und 24. Jänner 1998 trafen sich in Mattsee rund 190 Teilnehmer beim Forum des Österreichischen Kuratoriums für Fischerei. Im Publikum fanden sich vorwiegend Vertre-



ter österreichischer Fischereivereine, aber auch Sachverständige von Fischereibehörden und Entsandte der Landesverbände.

In den interessanten Vorträgen ging es um die Renaturierung unserer Fließgewässer, aktuelle Probleme aus den Bundesländern, wie z. B. das drohende Aussterben der Innätsche oder die fischereiliche Bewirtschaftung des Nationalparks Donauauen. Auch Themen wie die Wichtigkeit einer natürlichen Fischartenzusammensetzung, die sinnvolle Bewirtschaftung von Baggerseen und die Qualitätsfrage bei Besatzfischen stießen beim Plenum auf großes Interesse. W. H.



## WIEN

### Fische unter der Lupe

Ende 1997 wurden in Wien die für Konsumenten bestimmten Fische einer genauen Kontrolle durch die Lebensmittelanstalt unterzogen. Das Ergebnis war erfreulich: nur 6,8% der Fische wurden als gesundheitsschädlich eingestuft. Insgesamt wurden 19% der Fische beanstandet. 59 Proben wurden von den Wiener Lebensmitteluntersuchern gezogen. Die Beanstandungen lagen unter dem Durchschnitt der vergangenen Jahre, was sehr erfreulich ist. Fischkäufer sollten auf Augen, Kiemen und Schuppen der Fische achten – alles soll bei frischen Fischen sauber und klar aussehen. Der Fischgeruch darf nicht penetrant oder scharf sein. HOT

## JASPOWA '98

Die JASPOWA '98 fand vom 22. bis 25. Jänner zum 15. Mal auf dem Messegelände Wien statt. Bei Österreichs größter Fachmesse für Jagd- und Sportwaffen, Fischerei und Zubehör kann auch heuer wieder eine positive Bilanz gezogen werden. Die Veranstaltung wurde heuer erstmals im Zentrum West abgehalten und nicht wie in den Vorjahren in den Südhallen des Messegeländes.

Auf der JASPOWA '98 präsentierten insgesamt 188 Aussteller auf über 14.000 Quadratmetern Brutto-Ausstellungsfläche ihre Produkte und Dienstleistungen. 51 Aussteller kamen aus dem Ausland zur Messe, und zwar aus Deutschland, Großbritannien, Italien und dem ehemaligen Jugoslawien, Namibia, Südafrika, Schweden, der Schweiz sowie aus Slowenien und Spanien.

Komplette Bruthauseinrichtung (Brutrinne, Fütterungsautomaten, Sortierer, etc...), sowie Räucherschrank, Transportbehälter und Pumpen wegen Betriebsauflösung günstig abzugeben.

**Telefon 073 2/77 34 78 oder 066 4/30 82 778**

## Besucherumfragen

Die vom Veranstalter Messe Wien beauftragte Umfrage zeigte, daß das Hauptinteresse der Besucher der JASPOWA '98 den Jagd- und Sportwaffen, Sammlerwaffen und Zubehör (56 Prozent) galt, gefolgt von Jagd- und Fischereitouristik sowie Fischereibedarf und -ausrüstung (je 24 Prozent), Jagd- und Safari-ausrüstung und Revierbedarf (18 Prozent) und optischen Geräten (16 Prozent). Weiters interessierten sich die Besucher für Präparatoren, Jagd- und Geländefahrzeuge sowie Fischereibekleidung (je 15 Prozent). Fachliteratur (6 Prozent), Vereine, Verbände und Dienstleistungen (7 Prozent) sowie für Jagdtrophäen und Jagdgemälde (8 Prozent).

## Besondere Attraktionen

Die mittlerweile schon traditionellen Attraktionen der JASPOWA, wie die Jagd- und Trachtenmodeschau, die Jagdhundepräsentation und die verschiedenen Sonderschauen wurden vom Publikum sehr positiv aufgenommen. Reges Interesse fanden auch die beiden Podiumsdiskussionen zu den Themen »Besteht die Gefahr, daß das Rotwild aus unseren Wäldern verschwindet?« sowie »Kormorane – eine ständige Bedrohung für unsere Fischbestände?«.

Ein Highlight der JASPOWA '98 war wieder die große Allrad-Schau, bei der die Besucher die Möglichkeit hatten, die verschiedensten Allrad-Modelle auf einem Geländeparcours direkt auszuprobieren.

Die nächste JASPOWA findet im Jahr 2000 auf dem Messegelände Wien statt.



TIROL

## Kampf gegen Streimbach-E-Werk-Projekt

Die Bewohner des Streimbach-Gebietes kämpfen gegen ein geplantes E-Werk-Projekt der E-Werke Reutte am Streimbach. Eine der letzten unverbauten Flußlandschaften Europas soll nach dem Willen der Bewohner erhalten bleiben. Das Gebiet wurde von der EU als »schützenswert« eingestuft. Harte Auseinandersetzungen zwischen Naturschützern und Bürgern und den E-Werk-Proponenten sind zu erwarten. Eine Zahlung der E-Werke Reutte an alle Bürger der Umgebung wird von vielen als »sittenwidrig« betrachtet. HOT

## KURZBERICHTE

### 22. März: Welt-Wassertag

Laut eines Resolutionsbeschlusses der 47. Generalversammlung der UNO wird alljährlich am 22. März der Tag des Wassers begangen.

Die UN-Resolution zu diesem Tag greift alle drängenden Probleme der weltweiten Gewässersituation auf. Die ständige Devise »Wasser ist Leben« fordert zum verantwortungsvollen Umgang mit dem wichtigsten aller Lebensmittel auf. Wir brauchen eine weltweite Zusammenarbeit im Gewässerschutz und größte Anstrengungen zum Schutz des Süßwasservorkommens, die ja nur 2% der gesamten Wasservorkommen der Erde ausmachen.

Die diesjährigen Aktivitäten zum Weltwassertag stehen unter dem Motto »Grundwasser – die nicht sichtbare Ressource«. Die Minister Molterer und Bartenstein werden gemeinsam mit dem WWF die Fließgewässerkampagne »Lebende Flüsse« eröffnen.

In diesem Zusammenhang weisen wir auf die eben vom BM für Land- und Forstwirtschaft publizierte Informationsbroschüre »Wasserzeichen – Daten und Fakten« hin. Sie enthält eine zusammenfassende Darstellung der Daten und Fakten der österreichischen Wasserwirtschaft, gegliedert nach Wasserhaushalt, Wassernutzung, Trinkwasser, österreichische Wassersituation im Vergleich mit anderen europäischen Ländern, Abwasser, Fließgewässerqualität, Grundwasserqualität, Wasserkraft, Gewässerbetreuung, Schifffahrt, Aquakultur und Förderungen.

Die Broschüre ist kostenlos erhältlich beim BM für Land- und Forstwirtschaft, Tel. 01/7140950-19, Fax 01/7140950-30. Ja.

### Deutschland: Wasserverbrauch sinkt weiter

Wie der BGW in Bonn mitteilt, sinkt der Wasserverbrauch in Deutschland: Verbraachte jeder Bundesbürger 1995 noch 132 Liter Trinkwasser pro Tag, sind es heute nur mehr 128 Liter. Der größte Teil, 46 Liter (36%), wird für hygienische Zwecke aufgewendet, 27% für Toilettenspülung, 12% für Wäschewaschen, 6% für Geschirrspülen oder den Gar-

ten, nur rund 4% werden zum Trinken und Kochen verwendet.

Seit 1990 hat sich der Wasserverbrauch in Deutschland um rund 12% verringert. Gründe dafür sind der zunehmende Einsatz wassersparender Geräte und Armaturen sowie ein insgesamt sparsamerer Umgang mit Wasser. Dabei nimmt die öffentliche Wasserversorgung gerade 3% der verfügbaren Ressourcen in Anspruch.

Haushalte und Kleingewerbebetriebe sind die größte Kundengruppe; sie beziehen rund vier Fünftel des abgegebenen Wassers, 14% gehen an die Industrie, 7% an öffentliche Einrichtungen wie Kindergärten und Schulen.

ÖWAV-Mitteilungen 12/97

---

## UNESCO: 1998 – Jahr des Ozeans

---

Mit einem internationalen »Jahr des Ozeans« will die UNO 1998 auf die Notwendigkeit für einen verstärkten Schutz der Meere aufmerksam machen. Die zunehmende Ausbeutung von Rohstoffen auf der Welt ist ein Hauptgrund für die teilweise enorme Verschmutzung der Meere. Der Direktor der UNESCO (Wissenschaftsorganisation der UNO) in Paris, Federico Mayor, sagte vor allem, »daß die Zeit gezählt ist«, in der man noch effektiv die Ozeane vor weiteren Schäden bewahren kann. Im Zusammenhang mit dem internationalen Jahr des Ozeans 1998 sind 30 internationale Konferenzen und mehr als ein Dutzend Forschungsfahrten auf den Meeren vorgeesehen.

HOT

---

## August Pachinger 90 Jahre

---

Herr Oberfischermeister August Pachinger feierte am 23. Jänner 1998 seinen 90. Geburtstag.

1908 in Puchkirchen/Trattberg in Oberösterreich geboren, trat er 1922 die Lehre im elterlichen Fischereibetrieb an. 1932 praktizierte er in der Fischerei in Hüswil, Kanton Luzern, Schweiz. Von 1933 bis 1940 führte Herr Pachinger die oberösterreichische Landesfisch-



zucht bei Neuhofen an der Krems. Nach Kriegsdienst und russischer Gefangenschaft begann Herr Pachinger 1947 seine Arbeit in Kreuzstein. 1947 bis 1949 arbeitete er am Aufbau der Fischzuchtanstalt mit. Schon in den Tagen des Aufbaues der Fischzucht Kreuzstein, die damals von der oberösterreichischen Landeslandwirtschaftskammer betrieben wurde, erkannte man seine hervorragenden Fähigkeiten und übertrug ihm sofort die praktische Leitung der Fischzucht, die er bis 1970 innehatte.

Herr Pachinger kam dieser schwierigen Aufgabe mit großem Verantwortungsbewußtsein und fachlicher Umsicht nach. Oft mußten private Interessen in den Hintergrund treten. Seinem zum Teil aufopfernden Einsatz, der oftmals zur Nacht oder an Sonn- und Feiertagen erfolgte, ist es zu danken, daß in dem Vierteljahrhundert seiner Tätigkeit für die Bundesanstalt für Fischereiwirtschaft viele Millionen von Fischeiern, Brütlingen und Setzlingen den Weg in österreichische und ausländische Gewässer nehmen konnten.

Seine Lehrtätigkeit für die Bundesanstalt führte er noch viele Jahre nach seiner Pensionierung 1970 fort und beendete sie erst im Herbst 1987.

Wir alle wünschen unserem Jubilar alles erdenklich Gute, vor allem beste Gesundheit für noch viele Jahre seines Lebensabends, den er in einem Seniorenheim in Neukirchen/Vöckla verbringt.

Dr. Jagsch

**Regenbogenforellen bis Mai abzugeben!**

Virol./bakt. Gesundheitszeugnis FGD.  
Nähere Info unter obiger Telefonnummer.

**FORELLENZUCHT H. LINDINGER**

Dornerstraße 12  
D-94065 Waldkirchen (BRD)  
Tel. + Fax 0049-8581/8608

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [51](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Aktuelle Information 39-45](#)